

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Neu-Eröffnetes Materialien- und Naturalien-Magazin,
Darinnen nicht allein Die Materialien, Specereyen und
Handels-Wahren, sondern auch die zur Artzney dienliche
Vegetabilia, Edelgesteine, Mineralia, ...**

Pomet, Pierre

Leipzig, 1727

VD18 14841630-ddd

Illustration: Tab. XLVI. Opopanax ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-15606

TAB. XLVI.



Opopanax. Fig. 286. p. 387.



Sagapenum. Fig. 285. p. 385.



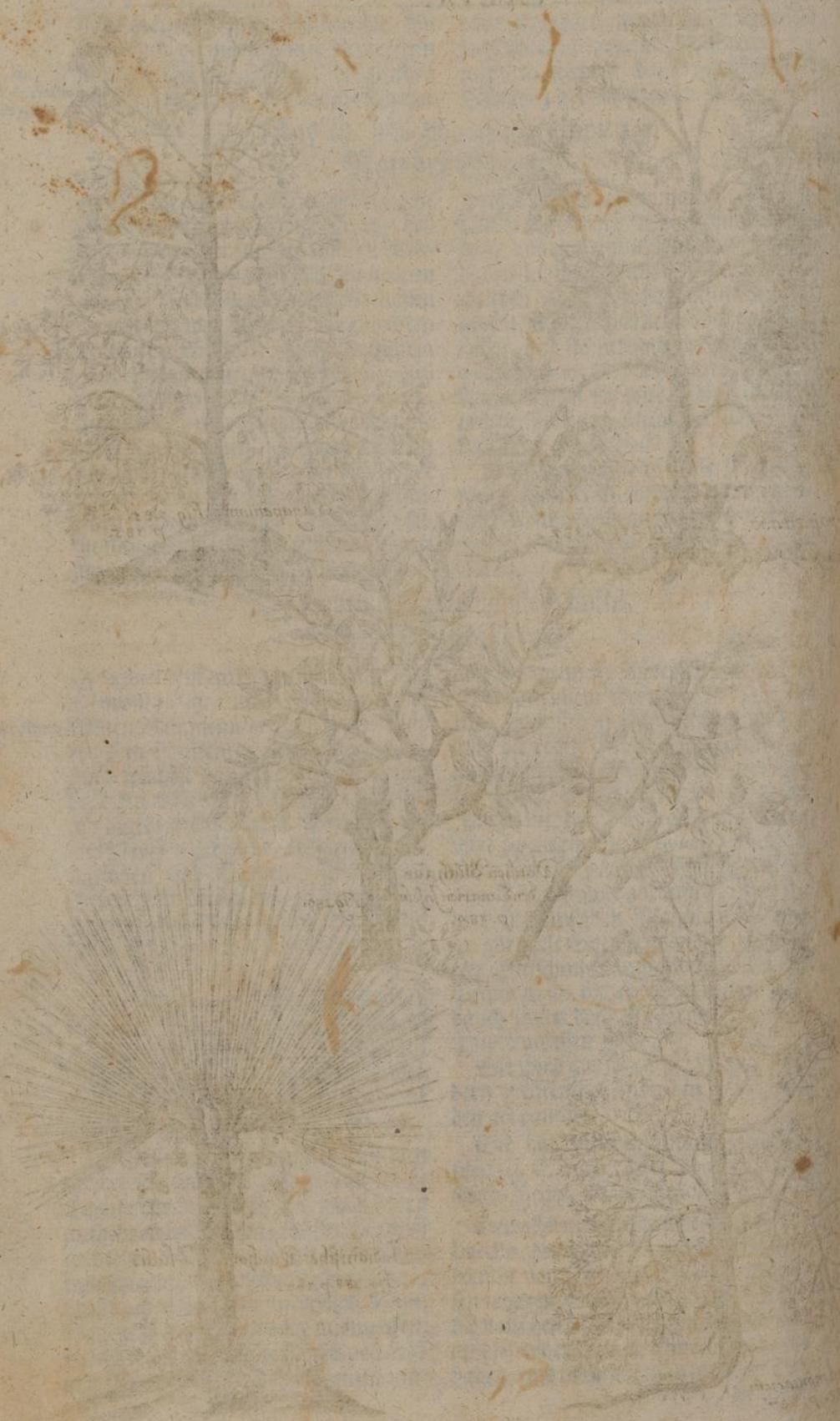
Drachenblüth aus den Canarien Inseln. Fig. 289. p. 389.



Ammi Amiacum. Fig. 287. p. 387.



Indianisches Drachenblüth. Fig. 288. p. 389.



Eiche Fig. 1

Eiche Fig. 2

ventinöl aus Provence gebracht. Dieser Asa und anderer Waaren giebt es in London unterweilen so viel, daß man ganze grosse, überaus lange Packhäuser damit voll angepfropfet siehet. Allein, sie, die Engländer, senden uns keine Asa in solchen Geschirren, sondern thun sie in Tonnen, welche unterschiedliches Gewicht haben, und mit eisernen Keisfen belegen sind, dergleichen wir zu Paris gar oft zu sehen bekommen; hingegen, was über Marseille kommt, wird in Körben von Palmblättern übersendet.

Dieweil die Asa foetida in Tropfen so

Das drey und zwanzigste Capitel.

Galbanum.

Dies ist ein Gummi, welches aus der Wurzel eines Gewächses fließet, so von den Kräuterverständigen Ferula Galbanifera, die das Galbanum bringende Ferula genennet wird. Seine Blätter sehen, wie die Figur weiset, als welche ich nach dem Original, das in meinen Händen, und mir von dem Herrn Tournefort verehret worden, gezeichnet ist. Zu oberst auf dem Stengel wachsen die platten Samen, so groß und dicke, wie die Linsen, wie man in dem gemeinen Galbanum, darinne sie

Das vier und zwanzigste Capitel.

Sagapenum.

Sagapenum oder Serapinum, auf Franckösisch *Gomme Seraphin* genannt, weil es bey nahe wie Tannen riecht, rinnet aus dem Stengel eines Gewächses, dessen Blätter sehr klein sind; und die Samen dem Samen des Galbani sehr nahe kommen, ausser, daß sie um ein gutes kleiner sind. Es wächst in Persien in Menge, und wird von daher zu uns gebracht.

Man erwehle aber dasjenige welches seine schöne Tropfen hat, welche helle und durchscheinend sind, die einen starken Geruch, fast als wie Tannen, haben, auch fein weiß, und so viel nurmöglich, ohne Unrath sind.

Es wird gleichfalls ziemlich stark von den Apothekern zu vielen Galenischen Arzneyen gebraucht.

Charras hat in seinem Buche ge-

wenig gebrauchet wird, deshalb lohnt es nicht die Mühe, daß ich viel davon melde: denn die Schmiede, welche sie fast einzig und allein gebrauchen, bleiben dermassen feste auf ihrem Bahn bestehen, daß, ob man ihnen auch gleich die tropfichte Asa um die Helffte wohlfeiler geben wolte, sie dennoch dieselbe nicht begehren, bloß und alleine darum, sagen sie, weil sie nicht gewohnet wären diese Gattung zu gebrauchen. Was aber den Gebrauch zur Arzney betrifft, da rathe ich jedweden, der sie nöthig hat, daß er die in Tropfen der andern vorziehe, denn sie ist weit schöner und reiner.

gar oft befindlich, sehen kan. Das Gewächs wächst häufig in Syrien, dem glücklichen Arabien und Indien.

Von Marseille wird zweyerley Galbanum zu uns gebracht, in Tropfen und in Stücken. Das erstere soll man erlesen, wenn es lauter schöne Tropfen sind, die inwendig gelblich, auswendig goldgelb sehen, und einen bittern starken Geruch haben. Das in Stücken muß trucken seyn, fein reine, voll weißer Tropfen, und so wenig stinkend, als möglich.

meldet, und mich dessen persönlich versichert, daß er im Jahr 1650. auf dem Markte zu Beaucaire ein Ristlein Sagapanum gesehen, welches inwendig so weiß als Milch gewesen: gesehet auch, daß er es nicht würde dafür erkannt haben, dafern es nicht der starke Geruch verrathen.

Der Dänische Medicus, Wormius, sagt in seinem Buche, daß es wider die schwere Noth und Schlag ein ganz unvergleichlich Mittelwäre. Ich aber habe aus der Erfahrung, daß es ergbrüstigen Leuten vortreflich dienlich sey, wenn es einer Erbse groß in eine eingemachte Kirsche, anstatt des Kerns, gethan, Abends vorm schlaffengehen, in gleichen des Morgens beym aufstehen, genommen wird.